

Tage in der Hölle

Tübingen. Eine Woche nach ihrem folgenschweren Sturz bei der Tour de France für Frauen hat sich die deutsche Bahnweltmeisterin Laura Süßemilch erstmals öffentlich zu Wort gemeldet. »Gott sei Dank, dass ich noch lebe«, schrieb die 25jährige vom belgischen Team Plantur-Pura auf Instagram, »die letzten Tage bin ich durch die Hölle gegangen.« Süßemilch war in der Schlussphase der zweiten Etappe nach Provins gestürzt, es wurden zunächst zwei Wirbelbrüche diagnostiziert. Nach ihrer Verlegung von Saarbrücken in die BG-Klinik Tübingen seien »ein weiterer Wirbelbruch, ein Rippenbruch und eine Fraktur am Hinterkopf« festgestellt worden. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/431815.radsport-tage-in-der-hölle.html>